



Landesrat Andreas Liegenfeld

Güssing, 1. Juni 2011

Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Raab

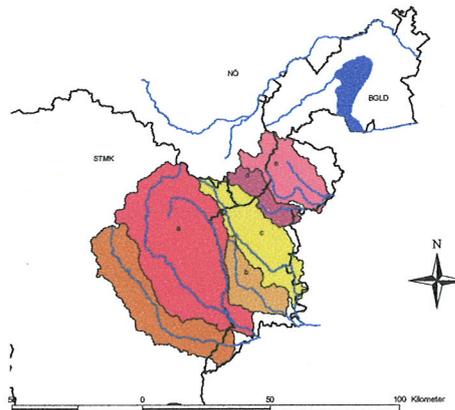
Prognosemodell ProRaab(a) bringt neue Qualität im Hochwasserschutz

Durch das neue Hochwasserprognosemodell ProRaab(a) lassen sich erstmals auf Basis der Wettervorhersage Hochwasser prognostizieren. Und dies für einen Großteil des Burgenlands.

„Das Projekt ProRaab(a) bietet für Rabnitz, Güns, Pinka, Strem, Lafnitz, Raab und deren Zubringer die Möglichkeit, Hochwasser für einen Zeitraum von bis zu sechs Tagen zu prognostizieren und setzt somit neue Maßstäbe im Burgenländischen Hochwasserschutz. Damit lassen sich Hochwasser nicht verhindern, aber der Schrecken der Überraschung durch derartige Naturkatastrophe soll damit der Vergangenheit angehören. Ebenso lässt sich die Geschwindigkeit des Abflusses und die Wiederkehr des Normalwasserstandes errechnen“, fasst Landesrat Liegenfeld die Vorteile des Prognosemodells ProRaab(a) zusammen.

Hochwasserprognose für Raab

Im Rahmen des Programms „Europäisch Territoriale Zusammenarbeit 2007 bis 2013“ erarbeitete die Wasserwirtschaft Burgenland gemeinsam mit den Projektpartnern Wasserwirtschaft Steiermark und den Wasserwesensdirektionen in Szombathely und Győr ein Hochwasserprognosemodell für das gesamte Einzugsgebiet der Raab – siehe Plan.



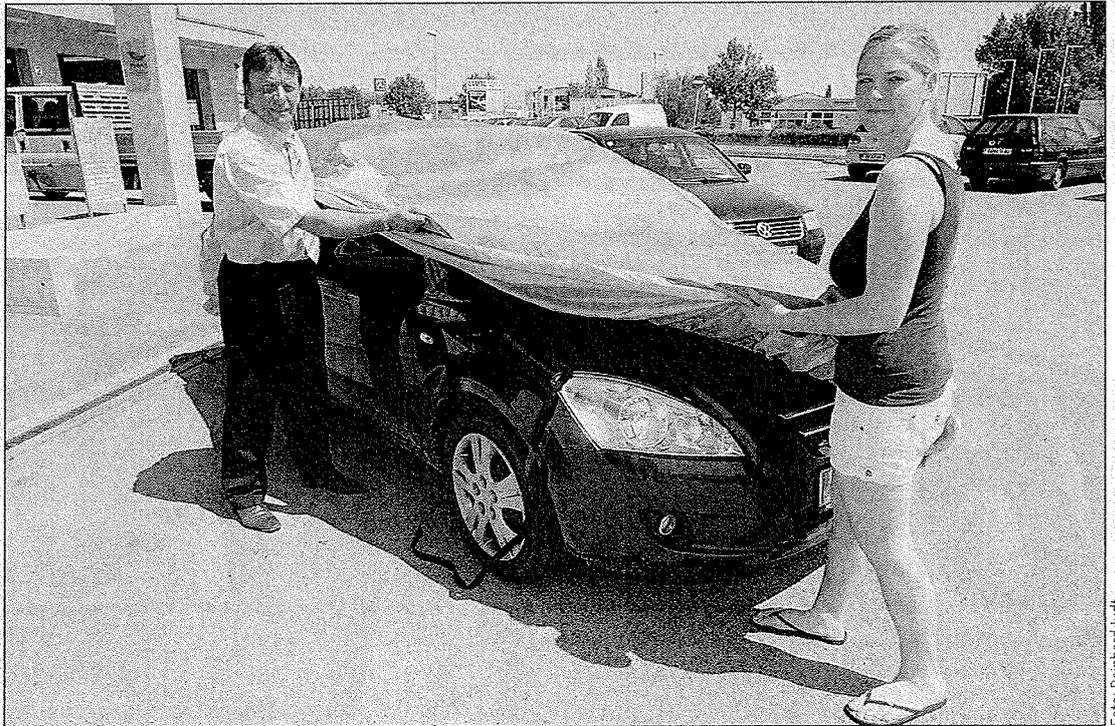
Liegenfeld: „Ausgangspunkt für das Projekt bildete der Hochwassermeldedienst, der im Rahmen der Österreichisch/Ungarischen Gewässerkommission aufgrund der Hochwässer 1965 eingerichtet wurde. Warnungen per Email, Fax oder Telefon, die bei Überschreiten vereinbarter Niederschlagsmengen oder Durchflüsse seitens der Hydrographischen Dienste aus Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland an die Wasserwesensdirektionen in Győr und Szombathely übermittelt wurden, entsprechen heute nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Hochwasserprävention.“

Daher wurde das Projekt Raab(a) initiiert. Mit Ende April 2011 wurde der österreichische Teil des Modells fertig gestellt und ging in Testbetrieb.

Coup in Modegeschäft

Kassa kurz unbewacht: Geld ist weg

Nur für fünf Minuten war die Angestellte einer Boutique in Parndorf in den hinteren Geschäftsräumen der Filiale. Doch diese Zeit reichte den unbekannt Tätern schon für ihren hinterhältigen Coup. Blitzschnell brachen sie die Kassenlade auf und entwendeten die gesamten bisherigen Einnahmen des Tages. Als die ahnungslose Mitarbeiterin in den Verkaufsraum zurückkehrte, waren die Kriminellen schon längst über alle Berge. Erst beim nächsten Kassivorgang bemerkte die Verkäuferin dann den frechen Diebstahl.



Gut verpackt und damit bestens geschützt vor Unwetterschäden sind Pkw mit einer neuen Decke des ÖAMTC. „Mit nur wenigen Handgriffen lässt sich das Auto damit pro-

blemlos überziehen“, betont Regionalleiter Rudolf Leeb. Die Investition lohnt sich allemal. Denn nicht einmal Hagel kann dem Lack des Wagens dann noch etwas anhaben.

Experte beruhigt: „Spuk bald vorbei“

Tausende Raupen fressen die Linden im Süden kahl

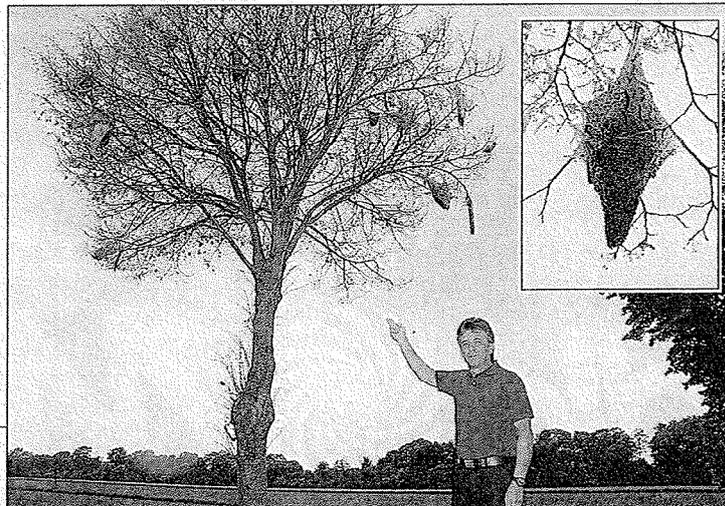
Kahl gefressene Bäume, seltsame weiße Gebilde auf den Ästen – Im Südburgenland werden vor allem die Linden derzeit von einer seltsamen Raupenplage befallen. Gartenbesitzer und Naturfreunde machen sich Sorgen um die Bäume. Aber ein Fachmann beruhigt. „In ein paar Wochen ist der Spuk sicher vorbei.“

Schuld an der Misere ist eine kleine schwarz-braune Raupenart. Die Insekten treten besonders rund um Rundersdorf in Scharen auf und

in dieser Region so heimisch fühlt, kann auch der Experte nicht beantworten.

fressen bevorzugt die Blätter der Linden. Die weißen Gespinste an den Ästen sind ihre sogenannten Wohnzimmer, in denen sie sich vor Feinden schützen. Der zu den Raupen gehörende Schmetterling heißt Wollfalter und ist ein Nachtfalter. Warum er sich heuer gerade

Bürgermeister Franz Tauss vor einer der betroffenen Linden. ►



Fotos: Christian Schuller

Neues Frühwarnsystem an der Raab:

Anrainer jetzt besser vor Überflutungen geschützt

„Am Bett der Raab, am Heiderand“ – ist man vor Naturkatastrophen nicht gefeit. Immer wieder tritt der in der Landeshymne besungene Fluss im Süden über die Ufer, setzt Straßen oder sogar Keller unter Wasser. Ein neues Frühwarnsystem gibt der Bevölkerung nun mehr Zeit, sich gegen die drohenden Fluten zu rüsten.

„Das Projekt ‚ProRaab(a)‘ setzt neue Maßstäbe im Hochwasserschutz“,

sagt Landesrat Andreas Liegenfeld. Im gesamten Einzugsgebiet der Raab können Überflutungen auf Basis der

VON TINA BLAUKOVICS

Wettervorhersage nun bis zu sechs Tage vorausgesagt werden. Erarbeitet wurde das Prognosemodell von der Wasserwirtschaft, gemeinsam mit Partnern in der Steiermark und in Ungarn. Auf österreichischer Seite läuft seit Ende April der Testbetrieb. „Damit lässt sich ein Hochwasser nicht verhindern, es können aber Schutzwälle errichtet und Evakuierungen veranlasst werden“, betont Liegenfeld.



Ausland

Zweite Kandidatur von UNO-Chef Ban Ki-moon erwartet

Terrorverdacht: Deutscher Haftbefehl gegen Österreicher

Athen atmet auf: Grünes Licht für neue Finanzspritze

Jemen: Verletzter Präsident beschuldigt Clan

Kubanischer Dissident Farinas tritt erneut in den Hungerstreik

Demonstranten setzen Polizeistation in Kairo in Flammen

Inland

Bundesamt für Asyl und Migration kommt

Kritik an neuer Strafjustiz: Qualität der Ermittlungen leidet

Grenzkontrollen vor WEF-Forum in Wien

Chronik

Nach Motorrad-Unfall mit gebrochenem Bein weitergefahren

Epileptikerin erneut aus Wald gerettet

Täglich 130 Kilometer Fahrt für Kasemenkost

Verfolgungsjagd mit Polizei: Mit 130 km/h durch die Stadt

Bgld.: Testbetrieb für Hochwasser-Frühwarnsystem

Fünffährige nach Pitbull-Biss schwer verletzt

Dreijährige in USA verhungert: 25 Jahre Haft für Frau

Sport

Fußball: Italien marschiert Richtung EM-Endrunde

French Open: Federer stoppt Djokovic

Wirtschaft

Arbeitslosigkeit in USA wieder gestiegen

Religion

Papst Benedikt XVI. reist nach Kroatien

Science

Rot macht stark und schnell

IT

Sony bestätigt erneuten Hacker-Angriff

Gesundheit

Ärzte fordern Register für Patientenverfügung

Kultur

54. Kunstbiennale Venedig öffnet ihre Pforten

Frühe Mozart-Sonaten unter Spenden für Charity-Auktion

Leute

„Rauchende Colts“-Held James Arness gestorben

„Dr. Death“ ist tot

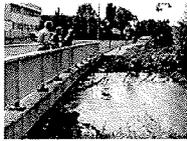
Lifestyle

Haarglätter oft mangelhaft

Eisenstadt 26°C

Heute zeitweise sonnig

MI | 06.07.2011



LANDWIRTSCHAFT

04.06.2011

GANZ ÖSTERREICH
BURGENLAND NEWS

Testbetrieb für Hochwasser-Frühwarnsystem
Das Süd- und das Mittelburgenland bekommen ein Hochwasser-Frühwarnsystem - und zwar in Zusammenarbeit mit der Steiermark und mit Ungarn. Auf österreichischer Seite wurde der Testbetrieb bereits aufgenommen.

IM LAND
LEBEN
RAHNZEIT
AT-BALL
ORF BURGENLAND
VERANSTALTUNGEN
PROGRAMM
AUDIO & VIDEO
PORTAL
VOLKSGRUPPEN

Für Raab und Zubringerbäche

Die riesigen Überschwemmungen im Jahr 2009 haben den Anstoß für das länderübergreifende Hochwasser-Prognosemodell "ProRaab" gegeben. Es umfasst nicht nur die Raab, sondern auch die Zubringerbäche und Flüsse wie die Rabnitz, Güns, Pinka, Strem und die Lafnitz.



Daten laufen zusammen

In einem zentralen Rechner in Graz laufen alle Daten - wie Niederschlags-, hydrologische Daten oder Temperatur - zusammen.

Diese Daten werden dann in das Modell eingebracht, erklärt Gerald Hüller von der Abteilung Wasserwirtschaft der Burgenländischen Landesregierung die Funktionsweise des Frühwarnsystems.

Das Modell soll auf 48 Stunden genau sein.

Rechtzeitige Vorwarnung

"Und man weiß, dass bei gewissen Pegelständen das Wasser über die Ufer treten wird. Und wenn man das im Voraus weiß, kann man rechtzeitig die erforderlichen Schritte einleiten. Man rechnet, dass das Modell auf 48 Stunden genau sein wird", so Hüller.

Dann erfolge die Information an die Einsatzkräfte - aber auch an die Bevölkerung, wenn es erforderlich sei, sagt der Experte.

Verringerung der Schäden

Das neue Hochwasser-Frühwarnsystem soll im Ernstfall auch zu einer Verringerung der Elementarschäden beitragen, sagt der für den Hochwasserschutz zuständige Landesrat Andreas Liegenfeld (ÖVP).

"Beim Hochwasser geht es oft um wenige Stunden, um das Eigentum zu schützen, die Bevölkerung zu sensibilisieren, Schutzmaßnahmen zu ergreifen, hohe Wertgüter zu sichern, um geringeren Schaden an wirtschaftlichen Gütern anzurichten", so Liegenfeld.

1,4 Millionen Euro

Das Hochwasser-Prognosemodell für das Einzugsgebiet der Raab kostet 1,4 Millionen Euro, 85 Prozent der Kosten trägt die EU.

<< zurück

ProRaab(a) – Ein Meilensteinprojekt in Sachen Hochwasserprognose

Eine Zwischenbilanz des einzigartigen, grenzüberschreitenden EU-Hochwasser-Prognoseprojekts zwischen Österreich und Ungarn

Im Rahmen des Programms „Europäisch Territoriale Zusammenarbeit 2007 bis 2013“ (ETZ Österreich – Ungarn) erarbeitet die Wasserwirtschaft Steiermark gemeinsam mit den Projektpartnern Burgenland und den Wasserwesensdirektionen in Szombathely und Győr ein Hochwasserprognosemodell für das gesamte Einzugsgebiet der Raab.



Die Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre haben die Notwendigkeit und Bedeutung einer frühzeitigen Hochwasserprognose regional und für ganze Flusseinzugsgebiete aufgezeigt. Mit der nun im Endspurt befindlichen Entwicklung eines gemeinsamen, grenzüberschreitenden Hochwasserprognosemodells für das gesamte Einzugsgebiet der Raab wird den jeweiligen Wasserwirtschaftsdirektionen (Steiermark, Burgenland, Ungarn) und den Katastrophen-Einsatzorganisationen ein modernes Werkzeug für die Hochwasserwarnung zur Verfügung gestellt und damit die Bevölkerung frühzeitig vor Katastrophen gewarnt.

Der steirische Hochwasserschutz steht für Landesrat Johann Seitinger auf drei Säulen:

1. Präventiver Hochwasserschutz (strengere Richtlinien bei der Ausweisung der Hochwasserschutzgebiete/Raumplanung)
2. Forcierung des aktiven Hochwasserschutzes (Bau von Rückhaltebecken oder Schutzdämmen und Flussregulierungen)
3. Ausbau der Hochwasserfrühwarnsysteme (diese Hochwasserprognosemodelle ermöglichen es, aufgrund von meteorologischen Daten, Katastrophen-Bedrohungen 48 Stunden im Voraus zu berechnen)
4. Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zur Senkung der Treibhausgase.

Eine Zwischenbilanz:

- Mit Ende April 2011 wurde der österreichische Teil des Modells fertig gestellt und ging in Testbetrieb. Die ersten Erfahrungen mit dem Modell zeigen vielversprechende Ergebnisse und die Testläufe werden in den nächsten Wochen und Monaten fortgesetzt und ausgewertet werden.
- Auf ungarischer Seite wird an der Modellierung des ungarischen Projektgebietes gearbeitet. Das Gesamtprojekt wird bis Ende 2011 abgeschlossen.
- ProRaab(a) bietet für folgende Flüsse und deren Zubringer die Möglichkeit, den Abfluss und somit auch mögliche Hochwässer für einen Zeitraum von bis zu 6 Tagen zu prognostizieren und setzt somit neue Maßstäbe im Hochwasserschutz: Safenbach, Feistritz, Rabnitz, Guns, Pinka, Sirem, Lafnitz, Raab.

Technische Details:

Meteorologische Prognosen und hydrographische Daten, die in Echtzeit erfasst werden, bilden die wesentlichen Eingangsgrößen in das Prognosemodell. Für diesen Zweck wurden die hydrographische Pegel- und Niederschlagsstationen im Burgenland und in der Steiermark in den Jahren 2009 und 2010 im Rahmen eines Begleitprojektes, das seitens des Lebensministeriums finanziert wurde, modernisiert und in ein zeitgemäßes Datenfernübertragungssystem eingebunden. Wesentliche, die Abflussverhältnisse maßgeblich beeinflussende Rückhaltebecken im Burgenland sowie der Steiermark wurden in das Modell eingearbeitet. Der zentrale Prognoserechner in Graz übermittelt die Ergebnisse an den lokalen Rechner im Burgenland. Darüber hinaus können die Modellergebnisse, die Prognosen für einen Zeitraum bis zu 6 Tagen der Öffentlichkeit und den Blaulichtorganisationen per Internet zugänglich gemacht werden.

Das Hochwasser-Prognosemodell „ProRaab(a)“ ist neben den bereits bestehenden Frühwarnsystemen an der Mur und an der Enns, das dritte derartige Projekt in der Steiermark.

KURIER

Raschere Hochwasser-Warnung

Ein neues Prognosemodell für Hochwasser-Warnung soll den Menschen mehr Zeit geben, Hab und Gut in Sicherheit zu bringen.

Letztes Update am 07.06.2011, 06:00



Vor Überflutungen soll in Zukunft rechtzeitig gewarnt werden

Mit dem neuen Prognosemodell werden wir imstande sein, Hochwässer und Überflutungen bis zu sechs Tage im Voraus vorherzusagen." Das erklärte Gerald Hüller vom Amt der Burgenländischen Landesregierung anlässlich der Vorstellung des Hochwasser-Prognosemodells Raab im Technologiezentrum Güssing.

Es ist ein grenzüberschreitendes Modell, das den Menschen im Einzugsraum der Raab - dieser reicht vom Bezirk Oberpullendorf bis Jennersdorf - mehr Sicherheit geben soll. Konkret arbeiten hier das Land Burgenland, die Steiermark und die Wasserdirektionen von Szombathely und Győr zusammen.

Zentralrechner

Basis des neuen Projektes ist die direkte Einbindung der Wetterprognosen. Diese werden ergänzt durch Pegelstände, Niederschlagsmessungen und zusätzlichen Parametern, die in einem Zentralrechner in Graz und weiteren Rechnern im Burgenland und Ungarn zusammenlaufen. Diese Daten werden im Burgenland auch direkt in die Landessicherheitszentrale eingespielt.

"Wir werden damit keine Hochwässer verhindern können, aber wir werden die Menschen rechtzeitig davor warnen können", führt Landesrat Andreas Liegenfeld aus. Als jemand, der seit 30 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr ist, wisse er, wie wichtig zeitgerechte Warnungen vor solchen Naturereignissen sind. Besonders erfreut zeigte sich Liegenfeld über die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Ländern.

Schutz der Menschen

István Nador von der Wasserdirektion in Szombathely verwies auf die Erlebnisse des Hochwasser 2009 hin: "Unsere wichtigste Aufgabe ist es die Bevölkerung zu schützen." Bis zum Jahresende soll das auch in Ungarn umgesetzt sein. In diese Kerbe schlug auch Gastgeber, Güssings Bürgermeister Peter Vadasz. Güssing und andere Orte an der Strem litten 2009 unter schweren Überschwemmungen: "Menschen, die rechtzeitig gewarnt werden, können ihr Hab und Gut noch in Sicherheit bringen und sich vorbereiten." Das länderübergreifende Projekt "ProRaab(a)" ist mit 1,4 Millionen Euro veranschlagt, 85 Prozent der Finanzierung übernimmt die EU.

Letztes Update am 07.06.2011, 06:00

Artikel vom 06.06.2011 20:00 | KURIER | Peter Sitar |

Das österreichisch-ungarische Projekt soll rechtzeitige Vorwarnung ermöglichen

„ProRaaba“ kündigt Hochwasser an!

Lesen Sie dazu auf
Seiten 2+3

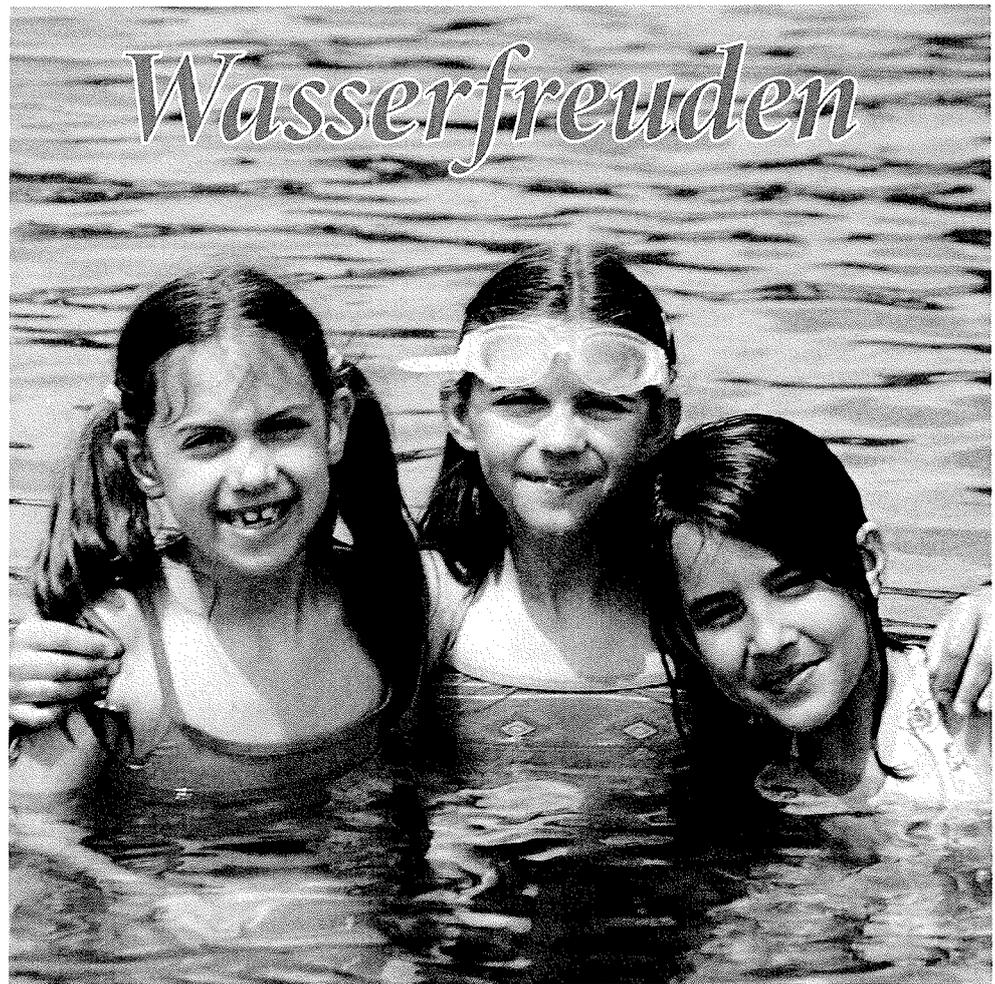
Bezirks Blätter

GÜSSING/JENNERSDORF

Nr. 24 – Mi, 15.06.2011 Gesamtauflage 117.670
Güssing, Clusiusplatz 4, Tel. 03322/43999
An einen Haushalt. RM 00A000530



Nennen Sie uns Ihre/n
„Burgenländer/in mit Herz“!
Nähere Infos auf S.14



... können ab sofort Sophie u. Susanna Heindl und Valentina Csencsits (v.l.) in der neuen Wassererlebniswelt Eberau-Moschendorf genießen. Sie haben bereits wenige Minuten nach dem feierlichen Eröffnungsakt den kühlenden Badesee aufgesucht und sich von seinem herrlich klaren Wasser ganz begeistert gezeigt. Lesen Sie über die Eröffnungsfeierlichkeiten auf der Seite 8.

Foto:kk

Neu ab Juli 2011:

KOLLER
TISCHLERWERKSTÄTTE.
Industriepark 13 8330 Mühldorf b. Feldbach

Mehrkaufaktion bis
-33% im Juni
POP SHOP
Modehaus · Jeanssalon · Popofits GmbH
STEGERSBACH, Wiener Straße 23
03326/52656, www.pop-shop.at

IM
WEISSEN RÖSSL
ab
24. Juni
Burg
Güssing
www.kultursommer.net

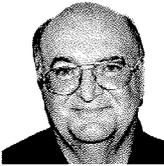
EP: Elektro-Güssing
AKTION
Micro-Stereoanlage

49,90
statt 69,90
www.e-guessing.at

Meinung

von
Karl Kretzel

guessing@
bezirksblaetter.com



Beruhigend?

Man mag schon Recht haben damit, dass es leichter ist, sich Katastrophen zu stellen, wenn man sie vorher angekündigt bekommt. Die damit verbundenen Schrecken wegzaubern können aber auch die ausgeklügeltsten computerisierten Mess- und Berechnungssysteme ganz sicher nicht. Dazu sind nur entsprechend dimensionierte und teure Hochwasser-Schutzbauten in der Lage - und das auch keineswegs zu hundert Prozent. Die Natur ist unberechenbar und - wie's so schön heißt - die Natur schlägt immer wieder gnadenlos zurück! Das Hochwasser ist nur ein Teilaspekt der vom Menschen mitverschuldeten immer häufiger ausufernden Umweltkatastrophen, eine Antwort der Natur auf weltweit mangelhaften Klimaschutz. Alles klagt heutzutage über die vermehrt auftretenden Wetterkapriolen, aber niemand ist bereit, den Klimaforschern entsprechendes Gehör zu schenken und die notwendigen Konsequenzen zu ziehen! So freut man sich eben heute, darüber Bescheid zu wissen, dass morgen das Hochwasser kommt. Hat man vorgesorgt und in Schutzmaßnahmen investiert, können noch rechtzeitig Keller und Garage abgedichtet werden und man kann beruhigt auf die braunen Fluten warten!

Hochwasser-Prognose

Das österreichisch-ungarische Modell soll künftigen Hochwäss

In der letzten Regierungssitzung wurden drei von LR Andreas Liegenfeld eingereichte Hochwasserschutzprojekte genehmigt. Damit ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem vor Hochwasser sichereren Burgenland gesetzt worden.

GS/ JE (kk). „Die Bilder der Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre im Burgenland sind uns allen noch in Erinnerung – menschliches Leid und Schäden in Millionenhöhe waren die Folge. Wir können Naturgewalten nicht bändigen, aber wir können Vorsorge treffen, um die Auswirkungen einer Katastrophe zu minimieren. Das sehe ich als meine Aufgabe als zuständiges Regierungsglied. In die heutige Regierungssitzung habe ich drei Akte im Rahmen des Schutzwasserbaus eingebracht – sie wurden einstimmig beschlossen. Zwei Projekte werden in Gols und eines in Frankenu realisiert“, konnte der für den Hochwasserschutz zuständige neue Agrar-Landesrat Andreas Liegenfeld nach der Regierungssitzung befriedigt feststellen.

Ländlichen Raum sicher und lebenswert gestalten

Für Landesrat Liegenfeld ist der Hochwasserschutz ein wichtiger Beitrag, um das Burgenland si-



Schreckensszenen im Juni 2009: Bäche gingen über, Felder wurden überschwemmt und viel Erdreich abgespült, Kanaldeckel wurden abgesprengt, Straßen standen unter Wasser und mussten gesperrt werden. Alles ohne Vorwarnung und ohne die Möglichkeit, Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Foto:kk

cher und lebenswert zu gestalten: „Lebensqualität lässt sich nicht an der Anzahl erstandener Schnäppchen quantifizieren. Für mich birgt der ländliche Raum alles an Voraussetzung, was für ein lebenswertes Umfeld notwendig ist. Diese möchte ich im Burgenland verstärken und für alle nutzbar machen.“

Hochwasserschutzbauten seit 1980

Seit 1980 wurden im Burgenland rund 190 Rückhaltebecken errichtet, 28 befinden sich derzeit im Planungsstadium bzw. in der

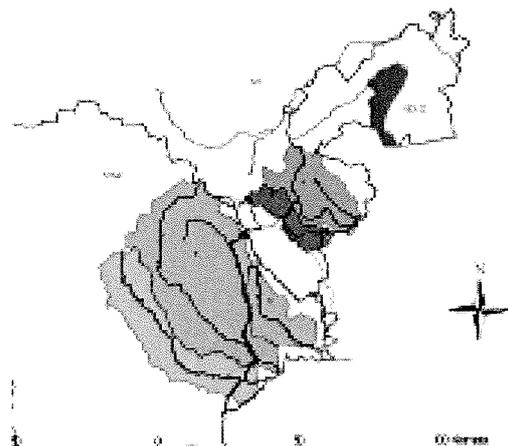
Bauphase. Durch den Bau dieser Anlagen konnten im Burgenland 77 Siedlungen bis zu einem Jahrhunderthochwasserereignis (HQ 100) abgesichert werden.

Größtes Rückhaltebecken in Rauchwart

Die Größe der Anlagen reicht von 1 bis 100 ha. Im größten bisher gebauten Becken in Rauchwart können bis zu 2,1 Mio. m³ Wasser zurückgehalten werden!

Neue Qualität im Hochwasserschutz

Durch das neue Hochwasserprognosemodell „ProRaab(a)“ lässt



Durch das „ProRaab(a)“-Projekt kann der Hochwasserschutz optimiert werden.

Foto: LBSt

Tiffany Hausmesse



In Neudauberg
Thermenstrasse 35

Von **19.06 – 26.06**

Täglich geöffnet
von 09.00 Uhr – 19.00 Uhr

Günstiger Abverkauf
Tel. 0664/73425182
Für Erfrischung ist gesorgt

Da Pepi



„Ai bain sou froh, dassma iazn schoun a wouchn baiffa's Houchwassa kimmt sougn keinnan, waou maine Uhudlafassn schwaimman.“

mit ProRaab(a) ern das Überraschungsmoment nehmen

sich erstmals auf Basis der Wettervorhersage Hochwasser prognostizieren. Und dies für einen Großteil des Burgenlands.

Hochwasser 6 Tage vorhersehen

„Das Projekt ProRaab(a) bietet für Rabnitz, Güns, Pinka, Strem, Lafnitz, Raab und deren Zubringer die Möglichkeit, Hochwasser für einen Zeitraum von zwei bis zu sechs Tagen zu prognostizieren und setzt somit neue Maßstäbe im Burgenländischen Hochwasserschutz. Damit lassen sich Hochwasser nicht verhindern, aber der Schrecken der Überraschung durch derartige Naturkatastrophen soll damit der Vergangenheit angehören und rechtzeitige Schutzmaßnahmen ergriffen werden können. Ebenso lässt sich die Geschwindigkeit des Abflusses und die Wiederkehr des Normalwasserstandes errechnen“, fasst Landesrat Liegenfeld die Vorteile des Prognosemodells ProRaab(a) zusammen, das 1,4 Millionen Euro kostet und zu 85 Prozent von der EU finanziert wird.

Hochwasserprognose für Raab

Im Rahmen des Programms „Europäisch Territoriale Zusammenarbeit 2007 bis 2013“ (ETZ Österreich – Ungarn) erarbeitete die Wasserwirtschaft Burgenland gemeinsam mit den Projektpartnern Wasserwirtschaft Steiermark und den Wasserwesensdirektionen in Szombathely und Győr ein Hoch-

wasser-Prognosemodell für das gesamte Einzugsgebiet der Raab. Damit werden die Bezirke Oberpullendorf, Oberwart, Güssing und Jennersdorf erfasst, der Projekttitle lautet „ProRaab(a)“ - siehe Plan.

LR Liegenfeld: „Ausgangspunkt für das Projekt bildete der Hoch-

„ Voraussetzungen für ein lebenswertes Umfeld schaffen.“

ANDREAS LIEGENFELD, LR



wassermeldedienst, der im Rahmen der österreichisch-ungarischen Gewässerkommission aufgrund der Hochwässer 1965 eingerichtet wurde. Warnungen per Email, Fax oder Telefon, die bei Überschreiten vereinbarter Niederschlagsmengen oder Durchflüsse seitens der Hydrographischen Dienste aus Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland an die Wasserwesensdirektionen in Győr und Szombathely übermittelt wurden, entsprechen heute nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Hochwasserprävention.“

„ProRaab(a)“ steht bereits im Testbetrieb

Aus diesem Grund wurde das Projekt Raab(a) initiiert. Mit Ende April 2011 konnte der österreichische Teil des Modells fertiggestellt und umgehend der Testbetrieb aufgenommen werden.

Lichterfest im Kräutergarten

„Nacht der Fledermäuse“ am 18. Juni 2011 in Rohr



Bezirksblätter

Der MV Neusiedl wird beim Lichterfest zu hören sein.

Foto: Privat

Am Samstag, dem 18. Juni 2011, findet im Kräutergarten in Rohr das Lichterfest des Vereines „Rund ums Moor“ unter dem Motto „Nacht der Fledermäuse“ statt.

Beginn ist um 18 Uhr mit einer musikalischen Begrüßung durch die Musikschule Bocksdorf unter Martin Wukovits sowie Eröffnung der Fledermausgalerie der Schulen.

Das weitere Programm: 18.30 Uhr: Vergabe der Urkunden und Preise an die Schüler. 19 Uhr: Chorsingen. 19.30 Uhr: Platzkonzert des Musikvereines Neusiedl bei Güssing. 20.30 Uhr: Verlosung der Tombola-

preise. 21.30 Uhr: Entzünden der Lichterkette und Fackelmarsch. Für die Kinder werden Entenfischen und Ringwerfen angeboten.

Bei der Tombola sind schöne Preise zu gewinnen (Lospreis € 1,-).

An kulinarischen Attraktionen warten auf Sie Ochsenkessel, Moorbüschel, Mehlspesen, Moorochschinken, Weinkost, Uhdler, Bigala, Xunder Xandl, Moorgeist, Moorbitter, Honig, Essig, Marmelade und Schnaps. Das Fest findet bei jeder Witterung statt (ein Zelt ist vorhanden). Eintritt: Freie Spende. Der Reinerlös dient der Erhaltung des Moores. Werbung

ZWITKOVITS COMPUTERSYSTEME



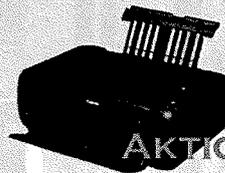
90 Jahre Firma Zwitkovits

SAMSUNG RF510 15,6 Zoll Multimedia-Notebook

Intel Core i3-370, 4GB, 500GB HDD, Geforce GT330



AKTIONSPREIS € 539,-



Canon PIXMA mp280 Farb Tintenstrahl-Drucker/Kopierer/Scanner

AKTIONSPREIS € 45,-

BenQ G2420HDB 24 Zoll Widescreen TFT Monitor Full HD, digital, analog



AKTIONSPREIS € 145,-

90 Tage Aktionen

Zwitkovits Computersysteme Wiener Straße 17

90 Jahre Burgenland

A-7551 Stegersbach 03326/52375

alle Preise inkl. 20% MWST. Aktion gültig von 16.06.-30.06.2011

Limbacherhof***

7543 Limbach, Hauptstr. 15, Tel. 03328/32280, Fax DW 4

Bis 3. Juli: Schnitzelwochen

Appetitregende Schnitzelkreationen laden zum Schlemmen ein!

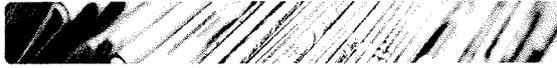
Juli - August (jeden Do.): GRILLABEND mit vielen Spezialitäten

Ihre Festlichkeiten (Hochzeit, Familienfeiern, Weihnachtsfeiern ...) nehmen wir gerne entgegen. Tischreservierungen erbeten. Regionale und internationale Schmauskerl mit frischen Produkten aus der Region. Dienstag Ruhetag!



www.limbacherhof.at • E-Mail: hotel@limbacherhof.at

BVZ >> BVZ-Ausgaben >> Güssing/Jennersdorf



08.06.2011 | 00:00

Achtung, Hochwasser: Warnsystem startet



SCHUTZ / Süd- und Mittelburgenland, Ungarn und Steiermark haben um 1,4 Mio. Euro Hochwasser-Frühwarnsystem erhalten.

VON CARINA GANSTER



Bild vergrößern
 Gerald Hüller, Landesrat Andreas Liegenfeld, Emil Janak, Bürgermeister Peter Vadasz, Johann Wiedner und Istvan Nador. GANSTER

REGION SÜDBURGENLAND / In Zusammenarbeit mit der Steiermark und Ungarn bekommt das Süd- und Mittelburgenland ein Hochwasser-Frühwarnsystem. Das Projekt wurde in der vergangenen Woche präsentiert. Auf österreichischer Seite wurde der Testbetrieb bereits aufgenommen.

Hochwasser 2009 war der Anlass für Frühwarnsystem

Anlass für die Installierung des länderübergreifenden Frühwarnsystems „ProRaab“ war die Hochwasserkatastrophe 2009. Das neue Frühwarnsystem

umfasst die Raab, die Zubringerbäche und Flüsse wie Rabnitz, Güns, Pinka, Strem und Lafnitz. „In einem zentralen Rechner laufen alle Daten, wie Niederschlagsmenge, hydrologische Daten oder Temperatur zusammen. Diese Daten werden dann in das Modell eingebracht“, erklärt Gerald Hüller von der Abteilung Wasserwirtschaft der burgenländischen Landesregierung die Funktionsweise des Frühwarnsystems.

Warnmodell soll bis auf 48 Stunden genau sein

Dieses Warnmodell soll auf bis zu maximal 48 Stunden genau sein. „Man weiß, dass das Wasser bei gewissen Pegelständen über die Ufer treten wird. Dann können rechtzeitig die erforderlichen Schritte eingeleitet werden. Wir gehen davon aus, dass wir 48 Stunden vor einem möglichen Hochwasser Alarm auslösen können“, sagt Hüller. Damit wäre die Warnung der Bevölkerung zwei Tage vor einem Hochwasser möglich.

Im Falle eines Hochwassers werden Einsatzkräfte und wenn erforderlich auch die Bevölkerung informiert. „Das neue Hochwasser-Frühwarnsystem soll im Ernstfall zu einer Verringerung der Schäden beitragen“, sagt Neo-Landesrat Andreas Liegenfeld (ÖVP). Das Projekt kostet 1,4 Millionen Euro, 85 Prozent davon trägt die EU. „Bei Hochwasser geht es oft um wenige Stunden, um das Eigentum zu schützen und Schäden gering zu halten. Mit dem neuen System können wir das erreichen“, meint Landesrat Andreas Liegenfeld.

Als nächster Schritt wird eine Arbeitsgruppe installiert, die erarbeiten soll, wie die einzelnen Bereiche im Fall des Falles koordiniert werden können. „Ich könnte mir vorstellen, dass das die Landessicherheitszentrale sein wird“, sagte Karl Maracek von der Abteilung neun (Wasserwirtschaft) direkt nach einer Sitzung mit LSZ-Geschäftsführer Ernst Böckör.

Gerald Hüller, Landesrat Andreas Liegenfeld, Emil Janak, Bürgermeister Peter Vadasz, Johann Wiedner und Istvan Nador. GANSTER

Kommentare Artikel kommentieren
 zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Kommentar schreiben
 Titel:

Mehr zum Thema Aktuell

06.07.2011 | 00:00
Güssing als Modell für Diplomaten
 AKTUELL / PRÄSENTIERT / Hochkarätiger Besuch war in Güssing unterwegs. >> mehr

06.07.2011 | 00:00
Kein Geld von der BH: Sagmeister beruhigt
 AKTUELL / SOZIALES / Weil auf der Bezirkshauptmannschaft Personalnot herrscht, ... >> mehr

06.07.2011 | 00:00
Florianis triumphierten
 AKTUELL / LANDESFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB / Sie in den Kategorien Bronze A, ... >> mehr

06.07.2011 | 00:00
Lösungsansätze des Landes „enttäuschend“
 AKTUELL / VERKEHR / Verkehrskoordinator des Landes präsentierte den „Roter ... >> mehr

06.07.2011 | 00:00
Kindergartenbau muss warten
 AKTUELL / EINSPRUCH / Da ein Anrainer Lärmbelästigung befürchtet, kann der im ... >> mehr

06.07.2011 | 00:00
Discobus geht in die Probezeit
 AKTUELL / MOBILITÄT / Im Herbst 2011 soll der vorläufige Probetrieb in acht ... >> mehr

30.06.2011 | 08:06
Supertalent 2011 steht fest - Alle Bilder und Videos!
 AKTUELL / Die BVZ durchforstete das Bundesland erfolgreich nach Sängern, Musikern und ... >> mehr

29.06.2011 | 00:00
Jäger vor Gericht: Altes Wildbret verkauft?
 AKTUELL / AMTSMISSBRAUCH / Hirsch war verdorben - Jäger als „kundige ... >> mehr

>> zur Übersicht

Hochwasserschutz » ProRaab

BKFFonline 899 Videos Abonnieren



Mag ich 137 Aufrufe 7 Aufrufe

Hochgeladen von BKFFonline am 14.06.2011

Keine Beschreibung verfügbar

Alle Kommentare (0)

Sign in or Sign Up now to post a comment!

Vorschläge

- HQAQ Schlauchwall - mobiler Hochwasserschutz** be. von Grangehuber GmbH 962 Aufrufe **231**
- Zwaidaber - 13.06.2011** von BKFFonline 61 Aufrufe **100**
- Wetter für den 14.06.2011** von BKFFonline 13 Aufrufe **655**
- Centrio TV - 12.06.2011** von BKFFonline 16 Aufrufe **1329**
- Burgenland Aktuell - Kultur - 10.06.2011** von BKFFonline 74 Aufrufe **4341**
- Premiere Passionsspiele St. Margarethen** von BKFFonline 102 Aufrufe **416**
- Javier Hernandez - Chicharito - Little Peg - Al** von MagKeyTV 17 568 Aufrufe **161**
- 10 Haziran 2011 AK Parti Erzurum Mümtaz Recap** von genelresim11 2.382 Aufrufe **1652**
- AirSoft Urban Action 03/05/2011 Well vsr 10 Aug** von BasicEngageStudio 494 Aufrufe **1239**